

IM BLICKPUNKT

Puppentheater in Brinkum

Brinkum – Das Lauenburger Puppentheater ist vom 16. bis 26. Juni zu Gast in am Schützenplatz an der Bassumer Straße in Brinkum. Vorstellungen sind täglich um 16 Uhr – außer am Sonntag, 26. Juni, da nur um 11 Uhr.

Montag bis Mittwoch gibt es jeweils keine Vorstellung. Den Zuschauer erwartet laut einer Mitteilung ein lustiges, interaktives Handpuppenspiel. Gespielt wird mit zum Teil über 80 Jahre alten Handpuppen. 100 Puppen sind aktuell mit auf Tournee.

Mit im Gepäck: das „Rollende Puppenmuseum“. Ausgestellt sind Marionetten, die zum Teil über 200 Jahre auf dem Buckel haben und bereits seit sechs Generationen im Besitz der Familie Lauenburger sind. Am Schluss zu jeder Vorstellung ist das Puppenmuseum kostenlos zu bestaunen.

Nicht nur die Figuren strahlen einen Hauch von Nostalgie aus, sondern auch der Fuhrpark, welcher aus zehn Wagen und einem Theaterwagen, in dem 300 Zuschauer Platz finden, besteht. Das Theater ist geeignet für Kinder ab zwei Jahren. Tickets gibt es für alle Schaulustigen eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung, vor Ort an der Theaterkasse.

Preise

Der Eintritt für ein Kind beträgt acht Euro, der für Erwachsene neun. Bei Logenplätzen steigt der Preis jeweils um zwei Euro.

Angeklagter nutzt Probefahrt aus

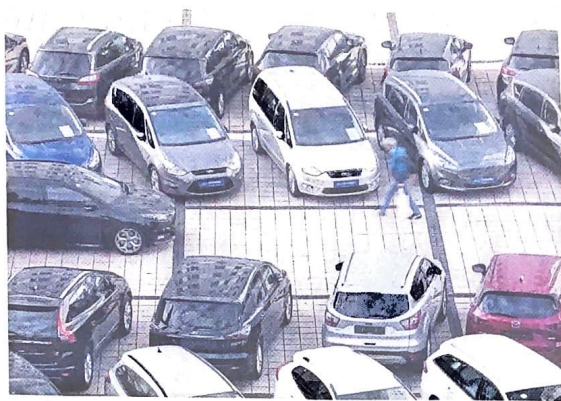
Spielsucht treibt Täter zum Diebstahl an einem Autohaus in Brinkum an

VON HORST MEYER

Brinkum – In der Regel sind Händler über langfristige Kundenbeziehungen froh. Oftmals unternehmen sie so einiges, um Kunden langfristig zu binden. Ein Autohaus in Brinkum hatte auf einen Kunden, der dort insgesamt drei Mal in Erscheinung trat. Wie das geschah, arbeitete jetzt der Strafrichter am Syker Amtsgericht auf. Für den „Kunden“ endete das Verfahren mit einer Verurteilung zu einem Jahr Freiheitsstrafe.

Das Autohaus hatte seine Ansprüche bereits zuvor durch einen zivilrechtlichen Titel absichern lassen. Was war geschehen? Am 28. Oktober 2020 interessierte sich ein 28-jähriger Bremer für einen gebrauchten VW Passat. Mit dem Verkäufer wurde eine Probefahrt vereinbart. Bei Rückgabe wurde bemerkt, dass die vordere Stoßstange nicht mehr original war. Bei näherem Hinsehen ergaben sich weitere Veränderungen am Fahrzeug.

Ein Gutachter stellte fest, dass neben der Stoßstange auch ein Kotflügel, die Scheinwerfer, Nebelscheinwerfer und weitere Teile nicht mehr dem Original entsprachen. Insgesamt waren Teile im Neuwert von knapp 3000 Euro ausgetauscht worden. Da vom Kunden der Personalausweis registriert war, konnte der Polizei mit der Anzeige auch gleich der Verantwortliche präsentiert werden.



Bei einem Autohaus in Brinkum sorgte der nun verurteilte Angeklagte gleich dreimal für Schaden und Ärger.

SYMBLUFOTO: SEBASTIAN GOLLIOW/DPA

Im November 2020 trat dieser „Kunde“ dann erneut in Erscheinung. Er schlug bei einem VW Passat die Heckscheibe ein und entwendete darin befindliche Komplettreiter im Wert von 600 Euro. Gleiches geschah dann noch einmal im Januar 2021. Hier fehlten anschließend Komplettreiter im Wert von 2000 Euro. Beide Vorfälle hielt die Kameraüberwachung des Geländes fest. So landete die Polizei im Zuge ihrer Ermittlungen auch schnell beim Angeklagten.

Nach eindringlicher Empfehlung des Richters legte der

Bremer in der Verhandlung ein umfassendes Geständnis ab und brachte die Anwesenden damit um den Filmgenuss. Er sei zu der Zeit stark spielsüchtig gewesen und habe Geld benötigt, gar an.

Die Teile beim ersten Vorfall soll ein Bekannter umgebaut haben. „Ich habe dafür 400 Euro bekommen“, schilderte er dem Gericht. Die Komplettreiter brachten ihm nach eigenen Worten jeweils um die 250 Euro.

Auf die Frage des Richters, warum er denn immer den gleichen Händler aufsuchte, meinte er: „Der Verkäufer war beim ersten Besuch

ziemlich arrogant. Ich wollte ihm deutlich machen, dass ich das so nicht mit mir machen lasse.“ Seine Spielsucht will er im Moment im Griff haben. „Ich spiele immer noch an Automaten, aber jetzt deutlich weniger“, bemerkte er dazu. Vielleicht ist diese Änderung aber auch der Tatsache geschuldet, dass er mittlerweile als Empfänger von Arbeitslosengeld II über einen geringeren finanziellen Spielraum verfügt.

Sein bisheriges Strafregister weist mehrere einschlägige Vorstrafen und auch noch einige offene Verfahren aus. Bisher kam er mit Geldstra-

fen davon, „die ich auch immer sofort bezahlt habe“, wie er angab. Im letzten Jahr verbrachte er sogar mehrere Wochen in Untersuchungshaft, zwei Wochen davon unter Komplettabschluss wegen Corona. „Das hat bewirkt, dass ich mir vorgenommen habe, keine Straftaten mehr zu begehen“, schilderte er dem Gericht.

Die Staatsanwältin sah für eine weitere Geldstrafe keinen Raum mehr, da diese bisher ins Leere gelaufen seien. Sie forderte eine Freiheitsstrafe, die wegen günstiger Sozialprognose zur Bewährung ausgesetzt werden könne.

Der Verteidiger stimmte grundsätzlich zu, bemängelte allerdings den vorgeschlagenen Straffrahmen. Nach dem Urteil ist die erwählte Freiheitsstrafe auf drei Jahre zur Bewährung ausgesetzt. Der verursachte Schaden in Höhe von etwa 4600 Euro wird beim Angeklagten eingezogen. Er trägt zusätzlich die Kosten des Verfahrens.

Der Richter machte ihm abschließend deutlich: „Sie müssen verstanden haben, dass Sie straffrei leben müssen.“ Offensichtlich war er sich nicht sicher, ob der Angeklagte das bereits verinnerlicht hatte.

Der Verkäufer war beim ersten Besuch ziemlich arrogant.

Der Angeklagte

DAMALS

Vor 5 Jahren

Wenn der Campingplatz des Ehepaars Reiter für einen Tag sein Motto Märchen gegen Mittelalter tauscht: Zum dritten Mal veranstalten sie ihre High-Land Games am Steller See.

Gitarren-Kurs für Anfänger

Brinkum – Ein weiterer Gitarren-Kurs für Anfänger startet am Donnerstag, 16. Juni, im Mehrgenerationenhaus (MGH) Stuhr-Brinkum. Wolfgang Hildebrand, Musiker und Gitarrenlehrer aus Bremen, vermittelt laut seiner Mitteilung in seinen Kursen die Grundlagen des Gitarrenspiels: Die ersten Griffe werden erlernt und geübt. Liedbegleitung steht ebenso auf dem Programm wie Fingerpicking und Plektrumspiel und auch einfache Notenkunde kommt nicht zu kurz. Bei Bedarf ist Hildebrand auch beim Gitarrenkauf behilflich. In Gruppen mit maximal sechs Personen werden Rock, Blues und Pop gespielt. Der vierwöchige Gitarrenkurs endet am 7. Juli und findet immer donnerstags von 16.45 bis 17.30 Uhr im MGH an der Bremer Straße 9 statt. Die Kursgebühr beträgt 40 Euro. Es gilt im Haus die 2GPlus-Regel. Nähere Informationen und Anmeldung direkt bei Wolfgang Hildebrand unter tioppepe@gmx.de oder telefonisch unter 0421/589679 dienstags von 8 bis 10 Uhr.

In vier Minuten alles Wichtiges loswerden

Brinkumer Stefan Preuk hat beim Speaker-Slam über Vermögensbildung gesprochen / Weltrekord

VON ANDREAS HAPKE

Brinkum – 140 Redner, die auf zwei Bühnen verteilt in jeweils vier Minuten die beiden Juries für ihr Anliegen begeistern, es auf den Punkt bringen müssen: Laut Veranstalter Hermann Scherer bedeutet das Weltrekord. Der Wettbewerb nennt sich Internationaler Speaker-Slam und dient dazu, den Teilnehmern zu mehr Routine beim öffentlichen Auftritt zu verhelfen. „In die Sichtbarkeit kommen“ nennt der Brinkumer Stefan Preuk das. Er hat im Rahmen eines fünfjährigen Workshops in Mastershausen (bei Bingen, Rheinland-Pfalz) an dem Slam teilgenommen.

Preuk möchte sich im Finanzwesen als Speaker selbstständig machen, möchte

gebucht werden für Veranstaltungen, in denen er das Publikum unter anderem über den richtigen Weg zur auskömmlichen Altersvorsorge informiert. Firmen und Verbände seien potenzielle Kunden. Auch Einzelcolloquien sei möglich. Er wolle die Menschen vor Altersarmut schützen, sagt Preuk.

Seine Erfahrungen und sein Wissen stammen nach eigener Auskunft aus fast drei Jahrzehnten als Bankkaufmann in unterschiedlichen Kreditinstituten. Versicherungen und Banken hätten sich auf standardisierte Produkte konzentriert, sagt Preuk. Dabei seien individuelle Lösungen gefragt. Ihm sei klar, dass er mit dieser Aussage wohl nicht von Geldinstituten gebucht werde.



Hat die Jury mit seinem Vier-Minuten-Vortrag überzeugt: Slammer Stefan Preuk.

FOTO DOMINIK FRAU

Der Jury gefiel an seinem Vortrag unter anderem, wie er darin die Begegnung mit einem Flaschensammler und eine Schätzfrage zum durchschnittlichen Vermögen deutscher Haushalte ein-

baut hatte. Letzteres belaufte sich nach einer Studie der Europäischen Zentralbank auf 50 000 Euro. „Weniger als in Zypern, Malta oder Spanien“, sagt Preuk. Das sei nur Platz

als Speaker vermarktet, hat Preuk während der Seminarwoche auch bei der Gestaltung von Podcasts und beim Verhalten in Interviews gelernt.

Die Teilnahme am Speaker-Slam ist kostenfrei. Für Fotos und Video vom Auftritt wird allerdings eine Pauschale fällig. Preuk hat das Geld investiert, weil er das Material unter anderem für seine Homepage und die von Agenturen nutzen möchte, die Speaker vermitteln. Er ist sich sicher: „Die Zeit, in denen sich Unternehmen Redner einladen, kommt wieder. Und so viele Speaker zum Themenkomplex Finanzen/Geldanlage/Vermögen gibt es in Deutschland nicht.“ Ein Buch möchte der Finanzexperte auch noch schreiben.

Lagerfeuer sorgt für Einsatz

Groß Mackenstedt – Zu einem gemeldeten Brandeinsatz im Waldgebiet Steller Heide hat sich die Feuerwehr Groß Mackenstedt am Sonntag um 14.01 Uhr aufgemacht. Laut Mitteilung sollte es dort nach ersten Meldungen zu einer Rauchentwicklung im Unterholz gekommen sein. Vor Ort eingetroffen stellten die Einsatzkräfte fest, dass ein kleines Lagerfeuer nicht ganz erloschen war und für die Rauchentwicklung sorgte. Die Feuerwehr löschte die letzten Flammen und Glutnester ab.

Frühstück der Senioren fällt aus

Brinkum – Der für heute geplante Neustart des Senioren-Frühstücks im Gemeindehaus der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Brinkum muss laut eigener Auskunft ausfallen.

Grillfest der Jagdgenossen

Varrel – Die Jagdgenossenschaft Varrel veranstaltet am Sonntag, 10. Juli, ab 11 Uhr ein Grillfest auf dem Guts Gelände. Anmeldungen nimmt bis zum 3. Juli Helmut Kenneweg unter 04221/3565 entgegen.

Kontakt

Redaktion Stuhr (042 42)
Edgar Haab 58 341
Andreas Hapke 58 252
lokales.stuhr@kreiszeitung.de

Anzeigen 58 220
Zustellung 58 400

Am Ristedter Weg 17,
28857 Syke

VR-Gewinnspargemeinschaft: 500 Euro für Stuhler

Freude löste Volksbank-Filialeiterin Susanne Schröder bei ihrem Kunden Karl-Werner Tönjes aus. Der Stuhler gewann bei der Mai-Auslosung der VR-Gewinnspargemeinschaft einen Geldbetrag in Höhe von 500 Euro. Der 77-Jährige steht als Studienleiter eines Weiterbildungszentrums in Bremen noch mitten im Berufsleben und möchte nicht allein von

seinem Gewinn profitieren. Sowohl seine Familie als auch seine Kollegen sollen daran teilhaben. Außerdem wird er einen Teilbetrag spenden. Das freut auch die Volksbankerin: „Gewinnen, sparen, helfen – dass ist doch das Motto des VR-Gewinnsparens. Ich finde es großartig, dass Herr Tönjes beim Gewinnen ans Helfen denkt.“

FOTO VOLKSBAK

70 Jahre Mitglied bei der Feuerwehr Groß Mackenstedt

Für seine 70-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr Groß Mackenstedt wurde Jonny Klumeyer (sitzend) geehrt. Der Jubilar trat am 1. August 1951 in die Feuerwehr ein und war bis zum Erreichen der Altersgrenze aktives Mitglied. Da er an der Jahreshauptversammlung nicht teilnehmen konnte, wurde die Ehrung durch den Gemeindebrandmeister

Michael Kalusche und den Ortsbrandmeister Thomas Türke vorgenommen. Im Beisein seiner Frau und einer Abordnung der Alterskameraden lud Klumeyer zu einer kleinen Kaffeerunde in die Klosterseelter Altpension ein. Bei Erdbeer Kuchen und Kaffee wurden alte Fotos bestaunt und Geschichten erzählt.

FOTO PHILIP STAMPF/KNK

